

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 99 (2022)
Heft: 5

Rubrik: Kirchenmusik in Mariastein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kirchenmusik in Mariastein

September/Oktober 2022

Mariasteiner Konzerte

Sonntag, 11. September, 16.00 Uhr

Bagatellen

Werke von Antonín Dvořák
Carl Philipp Emanuel Bach
und Ludwig van Beethoven

Das Konzert «Bagatellen» steht ganz im Zeichen der Kammermusik. «Malickosti» (dt. Kleinigkeiten) heissen ursprünglich die Bagatellen op. 47 von Antonín Dvořák. Aus einfachem liedhaften Material entwickelt Dvořák virtuos brillante Stücke für Streichtrio; die Orgel übernimmt hier den Part des begleitenden Harmoniums. Anschliessend kommt die grosse Orgel mit Carl Philipp Emanuel Bachs vierter Orgelsonate solistisch voll zur Geltung: prächtig, galant und empfindsam. Den Schlusspunkt des Konzerts bildet das Streichtrio Es-Dur, op. 3, des jungen Ludwig van Beethoven. Einflüsse von Mozart und Haydn sind in diesem Frühwerk hörbar und verbinden sich mit Beethovens eigenem unverwechselbarem Stil.

SONOS Trio
Stefanie Bischof, Violine
Martina Bischof, Violine und Viola
Andrea Bischof, Violoncello
und Christoph Kaufmann, Orgel

Kollekte



Mariasteiner Konzerte

Sonntag, 30. Oktober 2022, 16.00 Uhr
Konzerteinführung, 15.00 Uhr

Tod und Leben

Werke von Marc-Antoine Charpentier
und Johann Sebastian Bach

Die geistlichen Werke Marc-Antoine Charpentiers zählen immer noch zu den etwas verborgenen Perlen der Musik des 17. Jahrhunderts. «De profundis» («Aus der Tiefe»), eine Vertonung des 130. Psalms, ist ein verzweifelter Aufschrei des Menschen im Antlitz der eigenen Vergänglichkeit, erschre-

ckend aktuell in der gegenwärtigen Situation der Konfrontation mit Krieg und unfassbarem menschlichen Leid in Europa. Die «Prose des morts», ein Teil der alten Trauerliturgie, ist eine grosse Komposition für acht Singstimmen und Instrumente, die den Blick weit über die Gegenwart hinaus auf das Ende der Zeiten richtet.

Kontrastierend steht dieser Trauermusik französischer Provenienz ein Meisterwerk im alten protestantischen Stil gegenüber. Johann Sebastian Bachs Trauerkantate «Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit» BWV 106, auch bekannt unter dem Namen «Actus tragicus», ist ein frühes Werk des Meisters und gehört zu seinen berührendsten, auch in der Romantik am höchsten geschätzten Stücken. Albert Schweitzer bekannte gar, er würde «zweihundert Bach-Kantaten hergeben für hundert in der Art des «Actus tragicus»».

Die intime Besetzung aus zwei Blockflöten, Gamben und Continuo schafft einen wunderbaren Rahmen für die expressiven Solo- und Ensembleeinsätze der Singstimmen. Die biblischen Texte um das Thema Tod ziehen die Zuhörer und Zuhörerinnen unweigerlich in einen Sog der Reflexion bis zum Grund der eigenen Existenz – und darüber hinaus.

Jessica Jans, Stephanie Pfeffer, Canto
Jan Börner, Lisa Lüthi, Alt
Andrés Montilla Acurero
Jakob Pilgram, Tenor
Lisandro Abadie
Álvaro Etcheverry, Bass
Ensemble ad·petram
Christoph Anzböck, Leitung

Preis: Fr. 30.–

Ticket: www.eventfrog.ch
und Abendkasse

Kirchenmusik in Mariastein

Sonntag, 23. Oktober, 11.00 Uhr

Gottesdienst unter Mitwirkung der Chorleitungsklasse der Hochschule für Musik, FHNW, in Basel (Prof. Raphael Immoos).

« Diese Situationen rufen das Stöhnen der Schwester Erde hervor, die sich dem Stöhnen der Verlassenen der Welt anschliesst, mit einer Klage, die von uns einen Kurswechsel verlangt. Niemals haben wir unser gemeinsames Haus so schlecht behandelt und verletzt wie in den letzten beiden Jahrhunderten. Doch wir sind berufen, die Werkzeuge Gottes des Vaters zu sein, damit unser Planet das sei, was Er sich erträumte, als Er ihn erschuf, und seinem Plan des Friedens, der Schönheit und der Fülle entspreche. Das Problem ist, dass wir noch nicht über die Kultur verfügen, die es braucht, um dieser Krise entgegenzutreten. Es ist notwendig, Leaderships zu bilden, die Wege aufzeigen, indem sie versuchen, die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generationen unter Einbeziehung aller zu berücksichtigen, ohne die kommenden Generationen zu beeinträchtigen. »

(Papst Franziskus, Enzyklika *Laudato si'* 53)